

Landluft: Volle Kraft voraus von Kanal bis Kali

Nächster Vorschlag von Volksstimme und Wanderbewegung führt von Groß Ammensleben übers stärkste Dorf der Welt bis nach Zielitz

Die Serie

Aktiv sein vor der Haustür

– das ist auch in sich abschwächenden Pandemiezeiten eine Alternative. Die Volksstimme und die Wanderbewegung Magdeburg haben sich deshalb zusammengesetzt und stellen in einer Serie Touren für jedermann vor, die auch in der Wanderwoche im August organisiert und geführt angeboten werden (siehe unten). Natürlich kann jeder zu jeder Zeit die Touren auf eigene Faust erkunden. Es sind Wegbeschreibungen, die Groß und Klein, Anfänger oder Wanderprofi, Einzelwanderer oder Familien mit Kind jederzeit ganz oder in einzelnen Abschnitten und coronakonform absolvieren können.

Gehen Sie mit uns in den nächsten Wochen auf Tour – und berichten Sie uns gern auch von Ihren Erfahrungen unter lokalredaktion@volksstimme.de

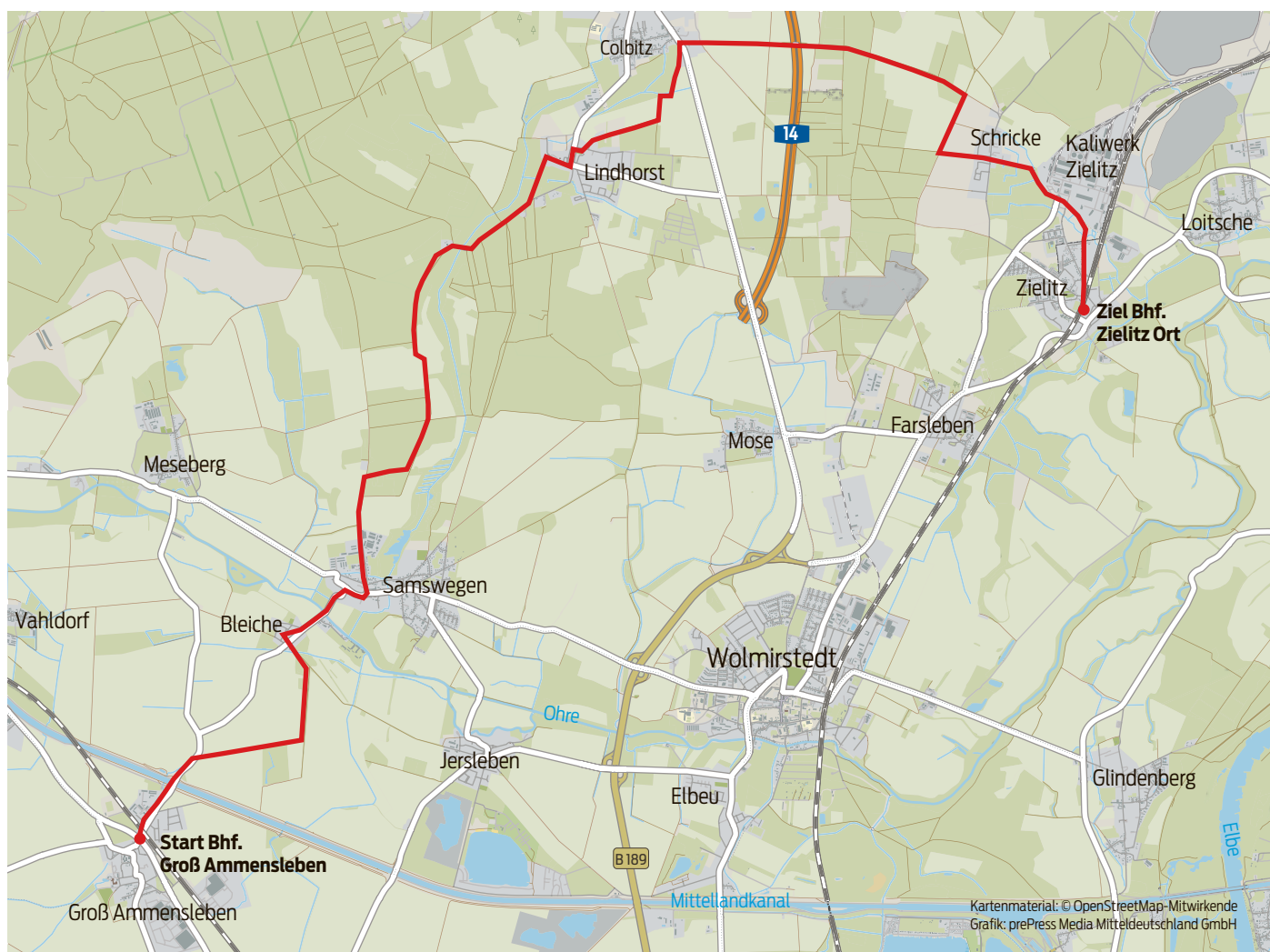
Wanderwoche: Vom 20. bis 27. August findet in Magdeburg die 26. Wanderwoche statt. Die hier vorgestellten Touren werden dort organisiert gelaufen. Die heute hier vorgestellte Wanderung als geführte Tour von Groß Ammensleben nach Zielitz startet am 24. August, 8 Uhr, am Hauptbahnhof Magdeburg.

Redaktion der Serie:
Marita Uterwedde,
Wanderbewegung,
Rainer Schweingel,
Volksstimme



Groß Ammensleben: Kurz nach dem Start geht es über den Mittellandkanal mit einem Blick in Richtung Vahldorf.

Fotos: Marita Uterwedde



Mitteldrin: Teils auf Waldwegen geht es Richtung Ziel.

Tour 3: Von Groß Ammensleben über Colbitz nach Zielitz

Wegstrecke: 21 Kilometer

Wanderzeit: 5,5 Stunden

Schweregrad: leicht

Start: Bahnhof Groß Ammensleben

Ziel: Bahnhof Zielitz Ort

Steigung/Neigung: 42 bis 76 Höhenmeter

Wegmarkierung:

Ausrüstung/Kleidung: Bequemes Schuhwerk und Sonnenschutz wird empfohlen. Die Kleidung sollte der Jahreszeit angepasst sein.



Wasser ist ein Muss, Proviant für unterwegs ist angebracht. Zum Vormerken: Die geführte Tour „Groß Ammensleben – Zielitz“ startet am 24. August um 8 Uhr am Hauptbahnhof Magdeburg. Wer die verkürzte Tour unternehmen möchte, kann bis Colbitz wandern (circa 14 Kilometer) und mit dem Bus zurückfahren. Die Strecke ist sehr gut ausgeschildert und kann natürlich auch individuell erwandert werden. Als Radwanderung ist die Strecke nicht zu empfehlen, da sie teils über sandige und stark bewachsene Graswege führt.

Verlauf der Strecke:

Die Wanderung beginnt am Bahnhof von Groß Ammensleben, ziemlich am Ortsausgang gelegen. Sie biegen rechts ab in die Meseberger Straße, überqueren den Mittellandkanal und biegen danach rechts ab in den Feldweg und an den nächsten beiden Einmündungen jeweils links. Sie erreichen den Ort Bleiche, überqueren die Landstraße, wandern auf der Dorfstraße und biegen rechts in die Straße „Siedlung“. Die kleine Straße gabelt sich, man bleibt rechts und biegt am Ende der Straße rechts in den Lindenweg ein. Sie kom-

men zur Samsweger Straße, überqueren die Ohre-Brücke und gelangen nach Samswegen. Sie wandern weiter auf der Breiten Straße, biegen dann links in die Hambergstraße. Vor der offenen Miete biegen Sie rechts ab auf den Sandweg zum Kiefernwald. An der nächsten Kreuzung biegen Sie links ab und wandern bis zur Sandbreite, dann rechts und wieder links vorbei an der Bungalowsiedlung Heidberg. Anschließend wandern Sie nach links auf den Weg „I-Polgang“ nach Lindhorst. An der Lindenstraße biegen Sie links ab, dann gleich wieder rechts in die Colbitzer Straße und auf der Lindhorster Straße weiter nach Colbitz.

An der Langen Straße biegen Sie rechts ein und gelangen auf die Wolmirstedter Straße. Sie überqueren die stark befahrene Straße und kommen in den Loitscher Weg. Er führt über die A14, parallel dazu ist eine Wildbrücke. Hier gelangen sie in den Lindstedt-Ramstedter Forst. Es geht rechts ab auf einen Wiesenweg, auf dem man noch einmal links nach Schricke abbiegt (Markierungszeichen beachten). Unwillkürlich gelangen Sie auf die Schulstraße,

biegen rechts auf die Hauptstraße und gleich wieder links in den Schricke Parkweg. Dem folgen Sie bis zur Farsleber Straße, wandern über den Parkplatz des Kaliwerkes und links in den Wehrmühlenweg. Dann biegt man rechts ab und gelangt auf die Ramstedter Straße und kurz darauf zum Bahnhof Zielitz Ort.

Schönheiten/Besonderheiten:

Es ist wieder eine Wanderung, bei der man über längere Zeit einsam und abgeschieden vor sich hinwandert, die Natur erleben und auch mal die würzige Landluft schnuppern kann. Das Landschaftsbild bei dieser Tour wird bestimmt durch lichte Kiefernwälder mit hohem Gras, dass man sich darin verstecken könnte und große Ackerflächen, angebaut werden Getreide, Mais und Sonnenblumen. Es geht vorbei an Magerwiesen, wo roter Klatschmohn, Kornblumen, Wicken und Schafgarbe ein farbenfrohes Bild ergeben und für Schmetterlinge und Insekten ein wahres Eldorado sind. Rechts und links der Feldwege stehen alte knorrige

Obstbäume mit Kirschen, Mirabellen, Birnen und Äpfeln. Auch hier sieht man ab und zu Rehe, die erschreckt ins Feld flüchten. Die überwiegend sonnigen Wege sind mal gut, mal weniger gut zu wandern. Neben top asphaltierten Wegen gibt es Wiesenwege mit höherem Gras oder auch sandige Wege, unter denen die Sandbienen unbekümmert ihre Nester bauen. Das Flüsschen Ohre vor Samswegen bietet ein romantisches Bild mit seinen Wasserpfützen und gerade aufgehenden gelben Seerosen. Die Brücke über den Mittellandkanal gibt linksseitig die Sicht frei auf die großen Speicher am Hafen von Vahldorf und rechtsseitig auf den Kalimandscharo in Zielitz.

In den Dörfern sehen die Schwalben durch die Lüfte, in der offenen Landschaft singen die Feldlerchen im Flug.

Im Ort Bleiche kommt man vorbei an gepflegten kleinen Siedlungshäusern aus den 1930er Jahren. Aber auch hier sind graue Gärten angekommen. Anstatt in blühende Vorgärten schaut man auf Schot-



Die Strecke ist mit diesem Wanderzeichen ausgeschildert.

terflächen. Aufgehübscht ist das Ganze mit ein paar Blumenkübeln; für Bienen und Insekten jedoch Schmalkost, wenn überhaupt.

Man durchquert Samswegen mit dem Beinamen „Das stärkste Dorf der Welt“. Hier gibt es ebenfalls die Vierseithöfe mit großen Torbögen, und zusätzlich schmückte alte und bunt bepflanzte landwirtschaftliche Gerätschaften das Dorf.

Hinter Lindhorst, auf dem Weg nach Colbitz, erblickt man links die rekonstruierte Bockwindmühle, welche zum Himmelfahrts- und bundesweiten Deutschen Mühlentag ein beliebtes Ausflugsziel ist. Die Kirchen in den Dörfern, jede sieht ohnehin anders aus, sind wahre Kleinode und es lohnt sich immer, sie aus der Nähe zu betrachten. Vor der Dorfkirche in Samswegen steht ein Gedenkstein für Doktor Martin Luther.

Absolute Sehenswürdigkeit ist die Katholische Kirche St. Nikolaus von der Flue in Colbitz. Ursprünglich war das Gebäude eine Scheune, die nach und nach zu einem schlichten Gotteshaus umgebaut wurde. Man ist überrascht von der modernen Innenausstattung; auch eine kleine Orgel ist integriert. Das Besondere an der Kirche ist ihr frei stehender Glockenturm. Schutzpatron der Kirche ist Nikolaus von der Flue, dargestellt in einem Betonrelief an der äußeren Gie-

belwand. In der Kirche informiert eine ständige Ausstellung über den Bau der Kirche und das Leben von Nikolaus von der Flue. Wer mehr erfahren oder eine Führung möchte, kann sich gern an Marianne Bubbert (Telefon 039207/80569) wenden. In Schricke, dem Ortsteil von Zielitz, erinnert ein schlichtes Denkmal an Prinz Louis Ferdinand von Preußen. Und bevor man zum Bahnhof im kleinen Ort Zielitz gelangt, kann man sich ein Bild vom großen Kaliwerk mit seinen Anlagen und der immens wachsenden Kalihalde machen. Es ist nach Angaben der K + S AG das größte und modernste Kaliwerk der Welt, bezogen auf die jährliche Fördermenge.

Rastplätze:

Gaststätte „Zur Post“ in Groß Ammensleben, Colbitzer Eismann UG und für einen Kaffee zwischendurch der Mühlenbäcker Düsedau in Lindhorst. Unterwegs gibt es mehrere schattige Plätzchen mit Bänken zum Ausruhen, prima für eine kleine Rast oder Trinkpause.

Das sollte man noch wissen:

Die Wanderstrecke ist ganzjährig begehbar und kann bei jedem Wetter durchgeführt werden. Im Winter ist der Weg nicht gestreut und nicht vom Schnee befreit. Das Wandern auf Wanderwegen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Hunde besteht Leinenpflicht.

Mehr Infos:

Die Wanderwege wurden von Klaus E. Beyer konzipiert. Auskünfte können direkt bei ihm unter Telefon 0391/723 63 34 oder E-Mail unter beyerwan@web.de eingeholt werden. Eine ausführliche Wegbeschreibung und .gpx-Datei gibt es auch auf <https://wandernmagdeburg.de/wanderzyklen-2/>



Colbitz: Sehenswert, die Kirche St. Nikolaus von der Flue



Zielitz: Markenzeichen sind die Kaliberge, genannt Kalimandscharo



Samswegen: Die alte Molkerei